

Eine starke Gemeinschaft mit über 70 Jahren Planungserfahrung

Im Firmenverbund von Ingenieurgesellschaft Pfeiffenberger mbH und dem Generalplaner IPROconsult GmbH beschäftigen wir uns seit bald 30 Jahren mit angewandeter Lüftungs- und Klimatechnik und arbeiten seit über 70 Jahren als Generalplaner, mittlerweile an 14 Standorten deutschlandweit. Wir beherrschen nicht nur die theoretischen Hintergründe der Lüftungstechnik sowie deren praktische Anwendung, als Generalplaner begleiten wir auch die Umsetzung des gesamten Bauvorhabens.

Ihr Ansprechpartner

Michael Kunert
Geschäftsführer

IGP Ingenieurgesellschaft
Pfeiffenberger mbH

Telefon: +49 6102 – 7122 27
Mobil: +49 172 – 61 187 16
E-Mail: kunert@igp-ni.de



Wir rufen Sie an!

Lüftung ist angewandeter Infektionsschutz



Förderprogramme
von Bund und
Ländern für
stationäre
RLT-Anlagen

Wir helfen Ihnen, auch bei einem starken Infektionsgeschehen Innenräume nutzen zu können.

Wir unterstützen Sie →
als Projektpartner

→ www.igp-ni.de

IGP | IPROconsult

Bei der für den Infektionsschutz adäquaten Lüftung hat der Luftwechsel im Rahmen der Risikobewertungen führender Forschungsinstitute den größten Stellenwert. Der Abtransport von virenbeladenen Aerosolen ist der effektivste Weg, die Virenbelastung im Raum und somit das Infektionsrisiko zu minimieren.

Förderprogramme als finanzielle Unterstützung für Lüftungssysteme in Bildungsinstitutionen

Bund und Länder haben Förderprogramme für den Einbau oder Nachrüstung von RLT-Anlagen aufgelegt. Es gibt viele Förderprogramme, die teilweise eine Kosten-erstattung von bis zu 100 % vorsehen.



Wir unterstützen Sie mit unserer gebündelten Planungskompetenz für technische Gebäudeausrüstung bis hin zur Generalplanung. Als Projektpartner planen und realisieren wir deutschlandweit an 15 Standorten individuelle Lösungen für Neubauten und Bestandsgebäude. Neben den technischen und planerischen Komponenten beraten wir Sie zu allen Themen rund um bestehende Förderprogramme von Bund und Ländern und begleiten Sie bei der Abstimmung mit Behörden sowie Fördermittelgebern.

Risikominimierung durch Lüften

Die Übertragung des Sars-CoV-2-Virus erfolgt in Innenräumen schwerpunktmäßig über den Luftweg. Eine dem Infektionsschutz adäquate, professionell geplante und installierte Raumlufthechnische Anlage wirkt sich auch langfristig auf die Gesundheit der Personen in Innenräumen aus. Neben dem aktiven Schutz vor Infektionen verringert angewendete Raumlufthechnische die Schadstoffkonzentration im Raum. Da sich Schadstoffe wie z.B. CO₂ negativ auf die Konzentrationsfähigkeit auswirken, verbessern Lüftungsanlagen nebenbei die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der Raumnutzer.

Für die Versorgung mit Frischluft gibt es neben der freien Lüftung durch Fenster oder Lüftungsschlitze maschinelle Lösungen. Zentrale Systeme zeichnen sich durch einen größeren Versorgungsbereich aus. Sie arbeiten für den Raumnutzer, abgesehen von den Luftdurchlässen, quasi unsichtbar, brauchen jedoch Installationsräume in Zwischendecken bzw. in Zwischenräumen für die Verteilung der Luft. Dezentrale Lüftungssysteme versorgen dagegen i.d.R. nur einen Raum und sind für den Nutzer, da Sie im Raum installiert sind, oft auch lauter, haben jedoch den Vorteil, dass der Installationsaufwand gering ist.

Für die beispielhafte Bewertung und einer ggf. erforderlichen Anpassung der raumlufthechnischen Situation haben wir einen Unterrichtsraum mit folgender Randbedingungen betrachtet:

- Grundfläche 60 m²
- Raumhöhe 3 m
- Fensterlüftung mit CO₂-Ampel und einem Grenzwert in Höhe von 1.500 ppm
- Belegung mit 25 Personen
- Aktivitätsgrad „gering“, i.d.R. sitzende Tätigkeit

Über die Ergebnisse informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch.